

**Niederschrift
über die 25. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 10.08.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Xenia Boerner
Herr Christian Erdmann
Herr Tobias Kämpf
Frau Juliane Pfeil-Zabel
Herr Tobias Rüdiger
Herr Thomas Salzmann
Frau Annekatriin Schicker

Beratendes Mitglied

Frau Cornelia Greiner
Herr Lars Legath
Frau Anja Merkel
Frau Renate Pastor
Herr Wolfgang Schmidt
Herr Dr. med Hartmut Seidel

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl	entschuldigt
Frau Uta Seidel	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Alexander Gruner
Herr Volker Herold

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.04.2017 sowie der 24. Sitzung (Sondersitzung) am 11.05.2017
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Präsentation zu einer möglichen Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Plauen
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 25. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Herr Zenner begrüßt die Gäste. Weiterhin begrüßt Herr Zenner die neuhinzugekommenen sachkundigen Einwohner Frau Anja Merkel und Herrn Lars Legath der Fraktion DIE LINKE.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Annekatri Schicker, CDU-Fraktion und Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung der 25. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.04.2017 sowie der 24. Sitzung (Sondersitzung) am 11.05.2017

Herr Bürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.04.2017 sowie der 24. Sitzung (Sondersitzung) am 11.05.2017 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Frau Stadträtin Annekatri Schicker, CDU-Fraktion fragt an, ob es möglich ist, auf dem Spielplatz im Wohngebiet Sorga eine Tischtennisplatte aufzustellen. Diese Frage wurde an den GB II weitergegeben, mit der Antwort, dass es grundsätzlich möglich ist, sofern dem nicht dringendere Maßnahmen entgegenstehen und man diese Anschaffung im Haushalt einordnen kann (unter Nennung einer Deckungsquelle).

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Antrag der CDU- Fraktion zur Kostenübernahme für die Schülerbeförderung der Astrid-Lindgren-Grundschule, Registriernummer: 203-17 vom 12.06.2017.

Nachdem die Stadtverwaltung Plauen mit dem ÖPNV für die betroffenen Eltern eine Sonderregelung vereinbaren konnte, ist die Stadtverwaltung der Ansicht, dass damit der Antrag der CDU-Fraktion abgeschlossen ist.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion bemerkt, dass seine Fraktion den Antrag aufrechterhalten möchte.

Herr Bürgermeister Zenner empfiehlt, dass der Fraktionsvorsitzende im Ältestenrat mit dem Oberbürgermeister nochmals Kontakt aufnimmt, um zu einem späteren Zeitpunkt den Antrag weiter zu behandeln.

Herr Lutz Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport, berichtet über die Festlegung des Gutschein-Beitrages gemäß Stadtratsbeschluss vom 13.06.2017. Jährlich werden 25.000 EUR zur Finanzierung des Gutscheins „Kita-Menü“ in den Haushalt eingestellt. Um eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Budgets zu vermeiden, wird die Höhe des Gutschein-Beitrages jährlich neu für das Folgejahr festgelegt.

Die Grundlage zur Berechnung bildet die Anzahl der in der Stadt Plauen geborenen Kinder des vorletzten Jahres, d.h. die Geburtenzahl 2015 für den Gutschein-Beitrag 2017, die Geburtenzahl 2016 für den Gutschein-Betrag 2018 usw.

Herr Lutz Schäfer veranschaulicht das in Form einer Berechnung:

Geburten 2015: 573 (Statistikstelle Stadt Plauen)

25.000 EUR: 573 Geburten = 43,63 EUR

Gutscheinbetrag Neugeborene **2017: 45,00 EUR** (nach Absprache mit der Kämmerei wird der Betrag auf 45,00 EUR aufgerundet)

Geburten 2016: 624 (Statistikstelle Stadt Plauen)

25.000 EUR: 624 Geburten = 40,06 EUR

Gutscheinbetrag Neugeborene **2018: 40,00 EUR**

2. Einwohnerfragestunde

Begrüßung des Gastes Herrn Kai Grünler, welcher aber keine weitere Anfrage zu Pkt. 2 der Tagesordnung vorzutragen hat.

3. Präsentation zu einer möglichen Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Plauen

Dazu wurde eine Power-Point-Präsentation vorbereitet.

Zuvor bat Herr Zenner um ein Votum des Bildungs- und Sozialausschusses, dass der Stadtrat der Auflösung des JUPP zustimmt, welches nicht mehr handlungsfähig und handlungswillig ist. Eine Vorlage für die Auflösung des JUPP wird erarbeitet und der Stadtrat soll in der nächsten Sitzung am 29. August 2017 die Auflösung beschließen.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion und Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, SPD-Fraktion äußern vom Grundsatz her ihre Bedenken bezüglich der Auflösung des JUPP seitens des Stadtrates, da dieser Schritt nicht gut für die Stadt Plauen wäre.

Herr Zenner verdeutlicht diesbezüglich, dass es nicht darum geht, dass die Stadt Plauen nicht wieder ein JUPP haben möchte, sondern, dass aktuelle Jupp aufgrund von Inaktivität aufzulösen. Rechtlich ist es erforderlich, erst das aktuelle JUPP aufzulösen, um eine neue Jugendbeteiligungsform, wie das JUPP, zu gründen.

Herr Zenner erläutert anschließend die Power-Point-Präsentation „Wie kann Kinder- und Jugendbeteiligung in Plauen erfolgreich gestaltet werden?“

Jede Fraktion bekommt diese Präsentation auf elektronischem Wege, wie auch in Papierform ausgehändigt.

Die Informationen beziehen sich von der am 20. Juni 2017 stattgefundenen Tagung in Bischofswerda, an der Herr Zenner teilgenommen hat.

Voraussetzung einer zukünftigen Kinder- und Jugendarbeit in Plauen ist die Unterstützung des Stadtrates, der Verwaltung und es wird ein finanzieller Kraftakt werden, soll Kinder- und Jugendarbeit gelingen. Das Budget liegt bei ca. 50.000- 60.000 EUR jährlich (Personal- Sach- und Budgetkosten).

Es wurden die Vorteile- und Nachteile aufgezeichnet.

Größter Nachteil ist, und das war Tenor aller Beteiligten der Tagung, die Gewinnung von Nachwuchs, die sich an der Kinder- und Jugendarbeit beteiligen. Vor allem in der 2. und 3. Generation stellt dies eine riesige Herausforderung dar.

Nachfolgend sollen vor allem Nachteile kurz benannt werden.

1. Kinder- und Jugendbeirat

Die Mitgliederengewinnung gestaltet sich schwierig. Ebenfalls die Ideenfindungen. Wegen der Altersstruktur ist es ebenfalls schwierig, unterschiedliche Akteure in Einklang zu bringen.

2. Jugendparlament

Nach Erfahrungen der letzten Jahre wird es problematisch sein, Mitglieder zu gewinnen (Jugendliche haben wenig Zeit und wollen mit „Erwachsenenpolitik“ nichts zu tun haben).

3. Projekt- (oder stadtteil-)bezogene Kinder- und Jugendbeteiligung

Es besteht bereits ein Netzwerk zwischen Vereinen und Jugendklubs (man kennt sich vor Ort). Es stellt sich hierbei die Frage nach einem erforderlichen Koordinator.

Die Arbeit muss vor Ort organisiert werden. Wie werden Jugendliche einbezogen, die nicht im Stadtteil wohnen? Ist ein Koordinator für alle Jugendeinrichtungen in der Stadtverwaltung trotzdem erforderlich?

4. Jugendstadtrat

Der Vorteil ist, dass die junge Generation direkt an den Entscheidungen der Stadt beteiligt ist. Nachteile: hoher Organisationsaufwand bei Wahlen, hoher Aufwand der Arbeitsorganisation. Es muss grundsätzlich ein Bearbeiter aus der Verwaltung vorhanden sein, der Sitzungen vorbereitet, protokolliert usw.

Vorschläge für die Vorgehensweise:

1. Auflösung des bestehenden JUPP (wie bereits erwähnt).
2. Ende August wird eine Arbeitsgruppe gegründet, um zu entscheiden, wie es mit der Plauer Nachwuchspolitik weitergeht.

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, SPD-Fraktion fragt nach der Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppe (Kreisschulrat, Kinderschutzbund), worauf Herr Zenner mitteilt, dass er darüber in der Arbeitsgruppe diskutieren möchte (Verteiler aufstellen).

Auch Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion bekräftigt, dass man in der Arbeitsgruppe mit einer Stimme sprechen sollte und von jeder Fraktion 2 Personen (Vertreterperson) zu benennen sind.

Es soll eine Arbeitsgruppe entscheiden, die unbefangen und unpolitisch agieren kann.

Herr Zenner bittet darum, bis Ende August 2 Vertreter der jeweiligen Fraktion zu benennen. Ziel sollte es sein, Ende des Jahres, Anfang nächsten Jahres eine Jugendkonferenz einzuberufen, so dass wieder Handlungsfähigkeit besteht.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE fragt an, ob es, nach Abschluss des Projektes Antidrogenzug, eine Auswertung geben wird.

Herr Zenner erklärt, dass es eine detaillierte Auswertung geben wird, welcher Personenkreis den Antidrogenzug besucht hat (Alter, Geschlecht, Klassenstufen etc.).

Auch Stadtrat Herr Kämpf, CDU-Fraktion bekräftigt die Wichtigkeit, frühzeitig mit der Aufklärung bei den Kindern und Jugendlichen zu beginnen und würdigt das Projekt „Antidrogenzug“.

Hinsichtlich der Finanzierung des Projektes ist Herr Zenner derzeit mit einer Krankenkasse im Gespräch, um eventuell finanzielle Hilfe in Form von Sponsoring zu bekommen.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister GBI

Annekatri Schicker
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Torsten Abraham
Schriftführer

Tobias Rüdiger
Stadtrat